



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

13. März 1987 Nr. 185



Morgen Samstag, 14. März, ab 13.30 Uhr
B r e n n h o l z g a n t
Treffpunkt: "In der Hell", Steigstrasse

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Ei) Zu prüfen war das Gesuch für eine dauernde Aufschiebung der Schliessungsstunde auf 02.00 Uhr am Freitag und Samstag für die Bar des Restaurant/Motels Steighof. Die Beurteilung und Feststellung des Bedürfnisses hat sich dabei gemäss Gastwirtschaftsgesetz insbesondere nach Grösse, Struktur und Bedeutung der Gemeinde zu richten, nach Geschäfts-, Ferien- und Ausflugsverkehr sowie nach Kultur-, Sport- und Vergnügungsstätten. Der Gemeinderat hat nach seiner Prüfung das Gesuch im Sinne eines einjährigen Versuchsbetriebes zustimmend an die Finanzdirektion zum Entscheid weitergeleitet.

Im Rahmen der Fahrplanauflage äusserten einige Einwohner den Wunsch nach einem zusätzlichen Fahrplanangebot der Buslinie Winterthur-Kloten. Gemäss Schreiben der Verkehrsbetriebe ist dieser Wunsch aber zurückgestellt worden, um der Prüfung der Projektgruppe Zürcher Verkehrsverbund über das neue öffentliche Verkehrsangebot nicht vorzugreifen.

Bewilligt wurden eine Reklameaussenleuchte für die Bar des Restaurants Steighof, Umbauten im Innern eines Wohnhauses und verschiedene Revisionspläne von Bauobjekten. Die Durchfahrt der 25. Classique Pruntrut-Zürich vom 30. Mai 1987 wurde ebenfalls genehmigt.

Taufe der Gemeindefahrzeuge am 21. März 1987

Die Vorbereitungen für die Taufe der Fahrzeuge laufen und die Jury wird in einem strengen Ausleseverfahren aus dem ihr anonym vorgelegten Namensverzeichnis die besten und schönsten Namen herausuchen. Einladung und genaues Programm für die 'Tauffeier' finden Sie als Beilage in diesem Mitteilungsblatt.

"Einer Anregung des Gemeinderates, der Beschaffung elektrischer Energie für unsere Gemeinde näher zu treten, wird, nachdem vom Vorsitzenden über die bereits gemachten Erhebungen in der Nachbargemeinde Lindau und der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, wonach eine solche Anlage auf ca. Fr. 20'000 - 25'000 zu stehen käme, obschon einige Bedenken über die gegenwärtige ungünstige Zeit und die hohen Steuern sich verlauten liessen, dem Gemeinderat Auftrag erteilt, die Angelegenheit näher zu studieren, um in einer späteren Gemeindeversammlung eine diesbezügliche Vorlage zu unterbreiten." So lautet der Protokollabschnitt der Gemeindeversammlung vom 5. März 1911, mit dem der Gemeinderat für die nähere Abklärung und Antragsstellung für die Beschaffung elektrischer Energie beauftragt worden ist.

Diese Gemeindeversammlung fand dann am 10. März 1912, also vor ziemlich genau 75 Jahren, statt. Der Antrag lautete damals: "Beschaffung elektrischer Energie von den Kantonswerken durch die Gemeinde und Vollmachterteilung an den Gemeinderat zu weiterem Vorgehen."

Zu jener Zeit konnte der Gemeinde bereits der Vertrag mit den Kantonswerken vorgelegt werden, demzufolge das Sekundärnetz durch die Gemeinde (Fr. 15'700) zu erstellen sei, die Bausumme des durch die Werke zu liefernden Transformators mit 10 1/2 %, (ca. Fr. 650,-) verzinst werden müsse und sich die Gemeinde zu einer Minimalgarantie für Strommiete von Fr. 1'200 jährlich zu verpflichten habe. Diese Leistungen wurden, auf 60 Abonnenten verteilt, als 'nicht allzusehr belastend empfunden. Ferner wurde die 'ungenügende und reparaturbedürftige Strassenbeleuchtung, sowie der Mangel an Kraft zum Betriebe notwendiger landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen' als weitere Gründe zum Antrag genannt. Auch war man bereit, bei weniger bemittelten Abonnenten die Installationen gegen Verzinsung zu übernehmen. Im übrigen versprach man sich betreffend Steuerverhältnisse in absehbarer Zeit keine Verbesserung und befürchtete, dass die Anlagen eher kostspieliger und der Vertragsabschluss mit den Kantonswerken für kleinere Gemeinden schwieriger würden.

So fand denn nur eine 'wenig benützte' Diskussion statt ohne eigentliche Gegner der Vorlage. 'Einzelne Befürchtungen wurden vom Referenten trefflich widerlegt', so dass der Antrag schliesslich mit 54 Stimmen bei 75 Anwesenden ohne Gegenantrag genehmigt wurde. Diskussionslos wurden auch der Stromlieferungsvertrag angenommen und die Anstellung eines Fachmannes zur Aufsicht beim Erstellen des Verteilungsnetzes und der Installationen beschlossen.

Bereits am 19. Mai 1912 fand dann wieder eine Gemeindeversammlung statt zur Genehmigung des 'R e g l e m e n t s für die Abgabe von elektrischer Energie an die Gemeinde Brütten'. Geregelt wurden darin nebst den Pflichten und Rechten des Abonnenten und des Werkes auch die Tarife. So betrug der Zählertarif für Beleuchtung für die ersten 500 kWh 45 Rappen pro kWh (1987 für Einfachtarif = 180 kWh à 36 Rp), für die folgenden 500 kWh 40 Rp (420 kWh à 25 Rp) und bei einem Verbrauch über 1000 kWh 35 Rp (über 600 = 16.9 Rp). Jeder Abonnent hatte jedoch eine Minimalbruttoeinnahme an Stromverbrauch von Fr. 30.--, diejenigen ausserhalb des Dorfes einen solchen von Fr. 60.-- im Jahr zu garantieren. Der Kraftstrom wurde zum Tarif von 22,20 bzw. 18 Rp. gestaffelt nach Bezug (200, 300, 300, die weiteren nach Vereinbarung) abgegeben. Der Strombezug für die 'kalorische Verwendung', d.h. für Koch- und Heizzwecke, wurde ebenfalls nach den Ansätzen für Kraftstrom gemessen und verrechnet. Einen eigenen Preis hatten die Bügeleisen, deren Gebrauch mit Stundenzählern gemessen und mit 25 Cts pro kWh verrechnet wurde. Genau geregelt waren dann noch die Benützungszeiten für die Motoren je nach Jahreszeit.

Eine weitere Gemeindeversammlung stimmte dann dem Antrag, der Anstalt Sonnenbühl und sämtlichen Bewohnern daselbst sei der Anschluss an das Elektrizitätswerk zu gestatten, noch vor Fertigstellung des Netzes zu. Nachdem sich wegen Verschulden des Baumeisters Stumpff von Seen die Erstellung des Transformatorenhauses noch verzögert hatte, konnte dann ab dem 22. Oktober 1912 von den Kantonswerken Strom bezogen werden. Wie es sich gehörte, wurde auf diesen Tag den am Bau des Sekundärnetzes beteiligten Arbeitern ein einfaches Abendessen auf Kosten der Gemeinde 'reserviert', ebenfalls den Abgeordneten der Gemeinde und den Ingenieuren, diesen nötigenfalls

auch das Mittagessen. Und dies, obwohl bereits feststand, dass die Kosten den Voranschlag bereits bedeutend überstiegen. Schlussendlich musste der Betriebsrechnung nämlich eine Bausumme von Fr. 38'892,95 zugrunde gelegt werden, die jedoch anlässlich der Abnahme der Rechnung durch die Gemeindeversammlung anstandslos genehmigt worden ist. Nebst diesen Kosten für das Sekundärnetz waren für Hausinstallationen nochmals rund Fr. 30'000 aufgewendet worden, von denen rund Fr. 16'000 durch die Abonnenten bereits bezahlt waren; der Rest musste zu 4 1/2 % verzinst und innert fünf Jahren amortisiert werden.

Uebrigens betrug die erste Stromrechnung der Kantonswerke für gelieferten Strom vom 22. Oktober bis 31. Dezember 1912 Fr. 378.55 und wurde vom Gemeinderat am 21. Februar 1913 genehmigt. Die Stromrechnung vom 1. Oktober 1986 bis zum 31. Dezember 1986 betrug Fr. 141'472,70; mit separatem Gemeinderatsbeschluss genehmigt wurde sie nicht.

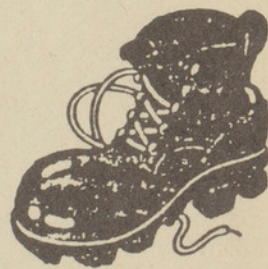
Aus dem Gemeindesteueramt

Viele Steuerpflichtige haben erfreulicherweise ihre Steuererklärung bereits eingereicht, und wir danken dafür. Alle anderen bitten wir, diese Arbeit nicht mehr länger aufzuschieben. Der 31. März rückt mit jedem Tag näher!

Falls Ihnen diese Frist wirklich nicht möglich sein sollte, reichen Sie vor dem 31. März ein ausführlich begründetes Fristerstreckungsgesuch im Doppel an das Gemeindesteueramt ein.

Militärische Einquartierung

Vom 19. März bis zum 11. April absolviert die Bttr II/11 der Mob L Flab Abt 11 ihren Wiederholungskurs und wird dabei in unserer Gemeinde Quartier beziehen. Wir heissen Hptm Beat Lehmann mit seinen Of, Uof und Sdt bereits jetzt willkommen und wünschen "En guete Dienscht."



SCHULPFLEGE BRÜETTEN

PRIMARSCHULEXAMEN 1987 - Freitag, 3. April

6. Klasse	Herr Ch. Gantner	7.30 - 9.00 Uhr
2.+ 3. Kl.	Herr W. Suter	8.30 - 9.30 Uhr

Pause Zimmer 4 mit Znüni für alle Besucher 9.30-10.00

5. Klasse	Frl. S. Balsiger	10.00 -11.30 Uhr
2. Klasse	Frau E. Kunz	11.00 -12.00 Uhr

Mittagspause

4. Klasse	Frl. M. Herren	14.00 -15.30 Uhr
1. Klasse	Frau E. Meyer	15.00 -16.00 Uhr

Alle Eltern und Schulfreunde sind zu einem Besuch herzlich eingeladen.

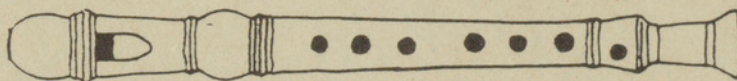
Da der 1. Mai dieses Jahr auf einen Freitag fällt, hat die Schulpflege beschlossen, den Unterricht am Samstag, 2. Mai, ausfallen zu lassen. Dies gilt auch für die beiden Kindergärten.

Schulpflege Brütten
M. Gubelmann, Aktuarin

BLOCKFLOETENUNTERRICHT

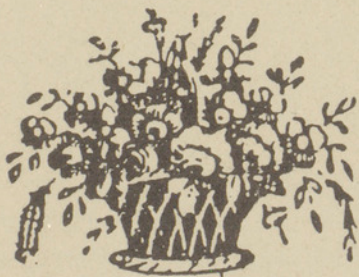
Zweitklässler und ältere Kinder - mit und ohne Musikgrundschule - können nach den Frühlingsferien im Gruppenunterricht das Blockflötenspiel erlernen. Von der Schulpflege wird ein Kostenbeitrag von ca. Fr. 100.-- für ein Schuljahr erhoben.

Anmeldungen nimmt bis am 3. April 1987 gerne entgegen: Frau Ruth Strebel, Steinlerstrasse 8, 8311 Brütten, Tel. 33 27 84



DIENSTE, DIE SIE BEANSPRUCHEN KOENNEN.....

Jugendsekretariat Winterthur-Land Hermann Götzstrasse 26 8400 <u>Winterthur</u>	Telefon: 22 15 21
Allg. Sozialberatung für Familien, Kinder und Jugendliche	22 15 21
Alimenteninkasso	22 15 21
Alimentenbevorschussung	22 15 21
Mütterberatung, Frau Brigitte Bucher	22 15 36
Telefonische Beratung: Montag - Freitag 7.30 - 8.15 Uhr	
Mütterberatung am 1. Freitag des Monats, 14.00 - 17.00 Uhr, im Gemeindesaal	
Kleinkinderberatung/Frühbereich	22 15 21
Erziehungsberatung/Elternbildung	22 15 21
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	23 96 78
Pflegekinderbetreuerin Frau Marianne Kägi-Morf Hagenstrasse 14, 8311 Brütten	33 24 57
Persönliche Hilfe für Erwachsene	22 15 21



Hans Hofmann, SVP-Regierungsratskandidat, sowie Dr. Konrad Basler, Nationalrat, referierten an einer öffentlichen Veranstaltung unter der Gesprächsleitung von Hans Baltensperger, Kantonsrat, Brütten, am Montag, dem 23. Februar 1987 im Rest. Sonnenhof über die Neuorientierung in der Energiepolitik.

Hans Baltensperger, selber eine der tragenden Säulen in der SVP-Kantonsratsfraktion, stellte die beiden Referenten kurz vor: Dr. Konrad Basler hatte eine Zimmermannslehre absolviert, bevor er an der ETH als Ingenieur abschloss und in den USA Naturwissenschaften studierte. Heute ist er Teilhaber des Ingenieurbüros Basler + Hofmann in Zürich. Hans Hofmann aus Horgen durchlief eine Buchdruckerlehre, besuchte Fach- und Kaderkurse und hatte sich zum Betriebsleiter einer grösseren Druckerei in Echandes (VD) emporgearbeitet. Seit 1973 ist Hans Hofmann Teilhaber eines Verwaltungsbüros in Horgen.

Energiepolitische Aspekte

Dr. Konrad Basler zeigte in klaren Worten die Bedeutung und Wichtigkeit der Energie für den Menschen auf: Im Gebetssatz "Gib uns heute unser täglich Brot" steckt bereits Energie, nämlich Kalorien, die Wärme erzeugen und die Kraft geben, dass der Mensch arbeiten kann: Wald roden, Frucht anpflanzen, Eicheln für Schweine sammeln, daraus Fett/Talg gewinnen und fürs Licht gebrauchen. Die Kette reicht von der Menschenkraft über die Tierkraft zum Wasserrad. Diese mechanische Energie trieb Mühlen, Sägewerke, Webereien usw. Ein Meilenstein in der Geschichte wurde erreicht, als James Wätt die Dampfmaschine erfand: jetzt konnte Wärme in Arbeit umgewandelt werden. Der Maschinenbau florierte und im Verkehr löste die Eisenbahn das Dampfmobil ab, als eine weitere technische Erfindung gelang: der Energietransport, die Elektrizität. Unser Energiebedarf nimmt ständig zu. Doch die Vorräte schwinden: Holz, Kohle, Erdöl, Erdgas. Auch die Wasserkräfte sind nicht länger ausbaufähig. Thermische Kraftwerke, Wind- und Sonnenenergie stecken noch in den Anfängen. Für den Ausstieg aus der Kernenergie werden Szenarien erarbeitet. Die Forderung ist klar: Energie sparen. Auf Bundesebene müssen daher die gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden. Zurzeit

ist der zweite Energie-Artikel in der Vernehmlassung. Die Energie-Abgabe wird zum Schlüsselpunkt: sobald es etwas kostet, sind sämtliche Lippenbekenntnisse verschwunden. Dr. Konrad Basler ging auch auf die Umweltverschmutzung durch fossile Energie ein und erklärte, dass auf Bundesebene Massnahmen diskutiert werden, die von Temporeduktionen, Fahrzeugsteuer, Umlegung der Strassenverkehrssteuer aufs Benzin bis zur Rationierung der Energie reichen. Erörtert wird auch der Oeko-Bonus, d.h. eine hohe Treibstoffabgabe, die als Bonus an diejenigen vergütet wird, die weniger Treibstoff verbrauchen.

Umwelt und Energie

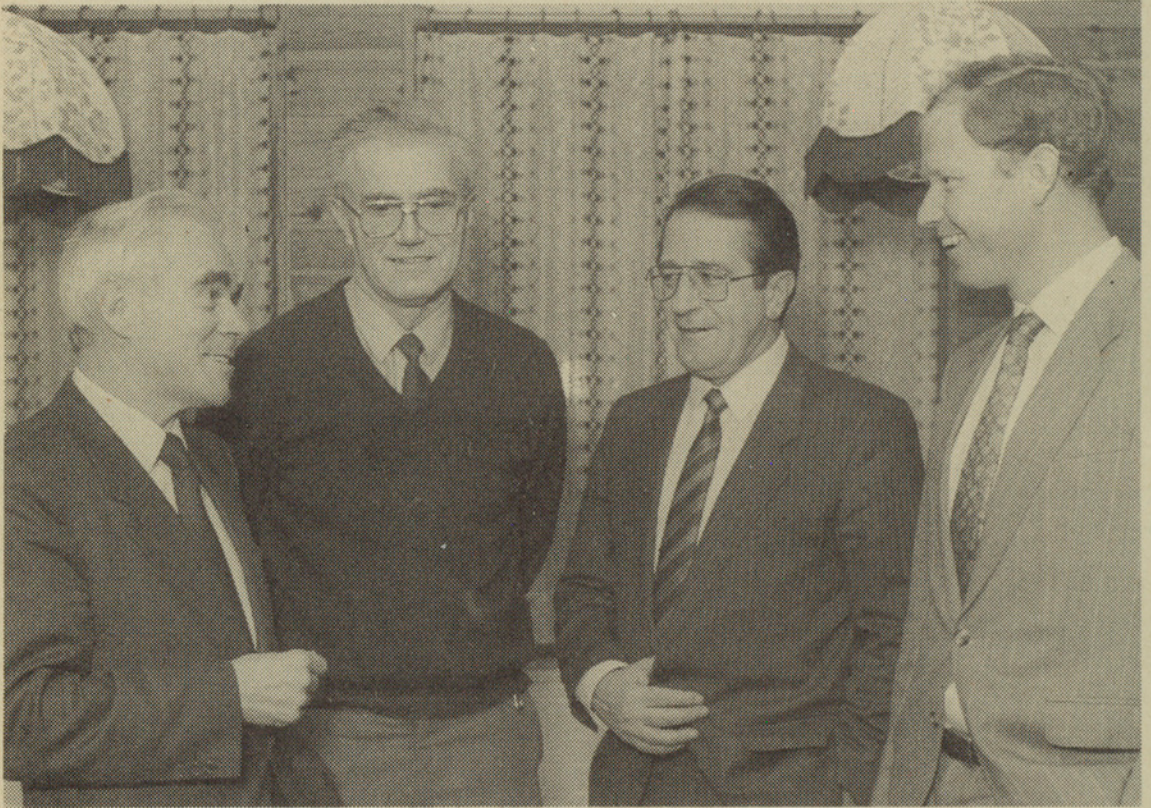
Hans Hofmann erklärte, dass durch strengere Gewässerschutzvorschriften, Luftreinhalteverordnung, Vorschriften über den Schadstoffausstoss von Heizanlagen usw. einiges zur Eindämmung der Umweltschäden getan wird. Er setzt sich dafür ein, dass diese Vorschriften auch auf bestehende Anlagen ausgedehnt werden und nicht nur Neuanlagen, neue Autos usw. betreffen. Bei der Förderung des öffentlichen Verkehrs erachtet er es als wichtig, dass die Attraktivität gesteigert werden muss. In der Energiepolitik gilt vor allem: Sparen - Forschen - Substituieren - Informieren. Vor allem ist ein Energieverzicht für Luxus Zwecke erforderlich. Zur Situation im Industriekanton Zürich meinte Hofmann: Nur eine gesunde, leistungsfähige Wirtschaft mit sicheren Arbeitsplätzen ermöglicht uns die Lösung der anstehenden Zukunftsprobleme. Der konstruktive Weg basiert auf echtem, brauchbarem Umweltschutz und auf einer ganzheitlichen Energiepolitik, die auf Sparen und technischen Fortschritt ausgerichtet ist.

In der Diskussion kam auch der Schutz der Ozonschicht zur Sprache, deren Auflösung starke Klimaveränderungen sowie eine Gesamterwärmung der Erde bringen würde. Eine der Ursachen ist unter anderen das Treibgas in Spraydosen(!)

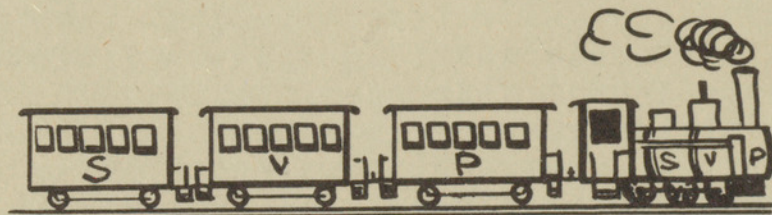
Zum Thema "Informieren" illustrierte Professor Eberle die Problematik mit folgender Aussage: "Im Zusammenhang mit der Kontroverse um eine zukünftige Abgasgesetzgebung für schwere Motorwagen wurde im Herbst 86 ein diesbezüglicher ETH-Artikel an rund 40 Zeitungen gesandt; nur eine hat diesen gedruckt." -

Gemeindepräsident Max Bacion erklärte, dass durch die Zusammenarbeit des Bürgerblocks im Kantonsrat und in der Regierung in Sachen Umwelt und Energie sehr viel erreicht wurde, das zweckmässig und vernünftig sei.

"Mit Mut in die Zukunft", mit diesen Worten schloss SVP-Parteipräsident Werner Bieri diesen informativen Abend. (aw)



v.l.n.r.: Dr. K. Basler, H. Baltensperger,
H. Hofmann und W. Bieri



(G) eine stattliche Anzahl Mitglieder folgte der Einladung zur 21. Generalversammlung des Politischen Gemeindevereins Brütten, die am 23.2.1987 im Gemeindesaal stattfand.

Nach der Begrüssung folgten die Anwesenden bei der Behandlung der statutarischen Traktanden aufmerksam dem Jahresbericht des Präsidenten Hans Röschmann, der einen kurzen Rückblick über die wichtigsten kommunalen Ereignisse des vergangenen Jahres enthielt. Der Bericht zeigte auf, wie sich unser Verein engagiert hat und beinhaltete Anregungen über zukünftige Diskussionsthemen.

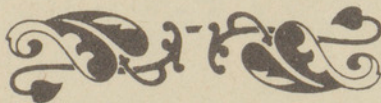
Mit Bedauern hat die Generalversammlung zur Kenntnis genommen, dass Hans Röschmann aus gesundheitlichen Gründen den Rücktritt als Vereinspräsident und Mitglied des Vorstandes erklärt hat. Seine langjährige Mitarbeit im Vorstand wurde ihm bestens verdankt.

Als neuer Präsident wurde einstimmig Manfred Wyss und als neues Vorstandsmitglied Reinhard Egli gewählt.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Präsident:	Manfred Wyss, Säntisstr. 50
Vizepräsident:	Samuel Vogt, Wegacher 21
Aktuar:	Ernst Gätzi, Brühlstrasse 22
Kassier:	Reinhard Baltensperger, Hofwiese
Beisitzer:	Reinhard Egli, Wegacher 20

Im Anschluss an die Generalversammlung konnten die Anwesenden einen interessanten Dia -Vortrag von Herrn Bruno Dürmüller, Ifang (bekannt durch die Teilnahme an der Fotoausstellung im Gemeindezentrum), über seine Reise im Jahre 1980 nach Mexico und Südamerika geniessen.



E I N L A D U N G zum
P O D I U M S G E S P R A C H am
Dienstag, 31. März 1987

Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Restaurant Sonnenhof
Thema: ASYLGESETZREVISION

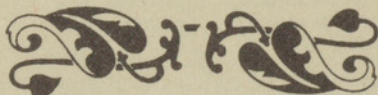
Am 5. April 1987 findet die Abstimmung über die neue Asylgesetzrevision statt. Es ist eine wichtige Abstimmungsvorlage, nicht nur für die direkt betroffenen Asylanten, sondern auch für uns Schweizer. Die politischen Parteien und die Kirchenpflege haben sich deshalb entschlossen, ein Podiumsgespräch zu organisieren mit folgenden Referenten:

Nationalrat Dr. Hansjörg Braunschweig SP
Nationalrat Dr. Kurt Müller FDP
Nationalrat Willi Neuenschwander SVP
Herr Antonio Solé Heks Flüchtlingsdienst
Gesprächsleitung: Pfr. Ulrich Bosshard

Die Referenten werden ihre persönliche Meinung zur Asylgesetzrevision vertreten und zur Meinungsbildung beitragen.

Wir hoffen, dass sich aus der Diskussion über die Abstimmungsvorlage ein Gespräch über die Flüchtlingsproblematik im Allgemeinen ergeben wird.

PGV Brütten
SVP Brütten
FDP Brütten
Kirchenpflege Brütten





EIN HERZLICHES WILLKOMMEN DEN VIEHZUECHTERN
UND IHREN RINDVIECHERN!

Die Braunviehzuchtgenossenschaft Brütten führt am Samstag, 28. März 1987 (Verschiebungsdatum 4. April 1987), aus Anlass ihres 50-jährigen Bestehens in unserem Dorf eine Viehschau durch. Erwartet werden auch Züchter und Tiere aus den umliegenden Dörfern. Auf diese sympathische Veranstaltung freuen wir uns sehr.

Ich meine, es ist für unsere Bauern eine willkommene Gelegenheit, einen ihrer Produktionszweige der nicht-bäuerlichen Bevölkerung darzustellen. Es ist zu hoffen, dass die Brüttemer diesen Anlass recht zahlreich besuchen, und auch die Gäste von auswärts heissen wir herzlich willkommen. Nutzen wir diese Gelegenheit zum Gespräch und zur Kontaktpflege in unserem Dorf.

Den Organisatoren wünsche ich gutes Wetter, einen Grossaufmarsch der Besucher und den Züchtern viele Punkte für ihre prächtigen Tiere!

Max Bocion
Gemeindepräsident

50 JAHRE BRAUNVIEHZUCHTGENOSSENSCHAFT BRÜTTEN
87 JAHRE FLECKVIEHZUCHTGENOSSENSCHAFT BRÜTTEN

JUBILAEUMSVIEHSCHAU

Samstag, 28. März 1987

Nur noch zwei Wochen trennen uns von unserer Jubiläumsviehschau, die wir aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Braunviehzuchtgenossenschaft Brütten organisieren. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Bald nimmt auch der Festplatz in der Harossen Gestalt an. Insgesamt werden 18 Braunviehzüchter und 6 Fleckviehzüchter aus Brütten und den angrenzenden Gemeinden Lindau, Nürensdorf und Oberembrach ca. 230 Tiere ausstellen. Mit Stolz und Dank heissen wir Sie zu unserem Festtag herzlich willkommen.

Wir freuen uns, dass wir das Ergebnis unserer langfristigen Züchterarbeit nicht nur dem interessierten Fachmann, sondern auch einem breiten Publikum vorstellen dürfen. Mit dieser Ausstellung möchten wir zeigen, dass unsere Tiere nicht namenlose Produktionsfaktoren sind, sondern als Partner in unseren bäuerlichen Familienbetrieben zählen. Wir möchten zeigen, wieviel Freude unser Vieh, nebst ihren Nutzleistungen, den Erwachsenen und den Kindern bringen können. Diese Jubiläumsviehschau soll für den bedeutensten Betriebszweig in der Landwirtschaft, der Viehzucht, werben. Nicht zuletzt hoffen wir, einen Beitrag zu leisten, um das Verständnis für die Anliegen der bäuerlichen Bevölkerung zu fördern.

Wir können uns gut vorstellen, dass Sie sich fragen, warum dieser Anlass so früh im Jahr stattfindet. Das hat selbstverständlich seinen Grund. Die Abkalbezeit unserer Kühe findet grössten Teils im Winterhalbjahr statt. Das heisst, zum jetzigen Zeitpunkt, wenn sie ihre grösste Milchleistung erbringen, präsentieren sie sich am schönsten. Bedingt durch die Winterfütterung misten sie auch dicker, was den Umgang mit den Tieren angenehmer gestaltet. Nicht unwichtig ist, dass zu dieser Jahreszeit die Feldarbeit noch ruht und wir nicht durch Mehrarbeit bedrängt werden.

Trotz der noch kühlen Jahreszeit bemühen wir uns aber, Ihren Festbesuch so angenehm wie möglich zu gestalten. Wir haben folgendes Programm vorgesehen: Bis um 9.30 Uhr muss die Auffuhr der Tiere abgeschlossen sein. Ab 10.00 Uhr beginnt eine kantonale

Fachjury mit der Beurteilung der Tiere, die dann in der Reihenfolge ihrer Rangierung eingestellt werden. Diese Arbeit dauert etwa bis zum Mittagessen. Als Höhepunkt des Tages werden die Tiere ab 13.30 Uhr einzeln oder in Gruppen im Ring vorgeführt und durch den Direktor der Herdebuchstelle des Schweiz. Braunviehzuchtverbandes Herrn Hans Eugster vorgestellt und kommentiert. Ab 15.30 Uhr werden die Tiere wieder abtransportiert.

Wir sind überzeugt, dass der Festtag auch für die Zuschauer interessant wird. Nebst der Beobachtung der Fachjury bei ihrer Arbeit, den Tiervorführungen im Ring, gestalten wir einen Publikumswettbewerb, an dem die Zuschauer ihre "Miss Brütten" wählen können. Im weiteren ist der Glockenturm mit den Ehrengaben zu bewundern oder ein Besuch in der Festwirtschaft wird sich sicher lohnen. Unsere Wirtschaft wird sich freuen, Sie mit Speis und Trank in einem geheizten Festzelt zu verwöhnen. Nebst einem währschaften Mittagessen und verschiedenen Zwischenverpflegungen steht ein reichhaltiges Getränkeangebot zur Verfügung. Bei ganz schlechter Witterung müssten wir den Anlass um eine Woche verschieben.

Am 25. April 1987 organisiert die Volkstanzgruppe Brütten in der Turnhalle Chapf einen volkstümlichen Abend. In das Programm eingeschoben wird die Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen unserer Genossenschaft und die Preisverteilung von der Viehschau stattfinden.

Abschliessend möchte ich im Namen aller Viehzüchter für sämtliche Gaben und Spenden herzlich danken, welche es uns ermöglichen, jedem Aussteller eine schöne Glocke als Ehrenpreis zu überreichen.

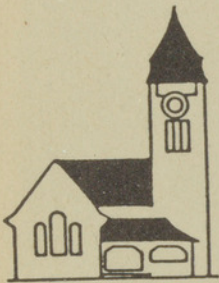
Liebe Brüttemer, wir laden Sie herzlich ein, ein paar interessante Stunden auf unserem Schauplatz und in unserer Festwirtschaft zu verbringen.



Franz Baltensperger, Präsident



Die Aufnahme auf der Doppelseite stammt von Fredi Menzi, Neftenbach. Herr Menzi wohnte während einiger Jahre im Hause der Brüder Hans und Albert Baltensperger an der Sântisstrasse in Brütten.



A B E N D M A H L ?

D.W. - Das Verständnis für das Abendmahl steckt in unseren Kirchen in einer grossen Krise. Wir haben verlernt, über den Sinn dieser Feier nachzudenken, und für viele ist ein leeres Ritual daraus geworden.

Wir möchten an zwei Abenden mit Leuten aus der Gemeinde über den Inhalt des Abendmahls nachdenken und überlegen, in welchen Formen das Abendmahl heute für uns noch lebendig sein kann.

Wir laden auch kirchenferne Gemeindeglieder ein, an diesem Gedankenaustausch teilzunehmen, damit so zentrale Anliegen unserer Religion nicht Fragen einer kleinen Insidergruppe bleiben.

Die Gesprächsabende finden statt

Donnerstag, 12. März, 20.00 Uhr und
Donnerstag, 26. März, 20.00 Uhr
im Unterrichtszimmer der Kirche.

Kirchenpflege
und Pfarramt



ZUR MÄRZ-AUSSTELLUNG IN DER GEMEINDE- BIBLIOTHEK BRÜTTEN

Verkehrsmittel: Die Auseinandersetzungen um ihren Segen und Fluch sind höchst aktuell. Es ist zwar nicht Aufgabe einer Bibliothek, in die diesbezüglichen Diskussionen einzugreifen, doch kann sie eine bemerkenswert grosse Auswahl von Büchern anbieten, die es jedermann erlauben, sich selber wertvolle Informationen zu verschaffen. Die März-Ausstellung in der Gemeindebibliothek umfasst Werke zum Thema "Verkehrsmittel" für jedes Lesealter, vom Bilderbuch für die Kleinen bis zum grossformatigen Bildband für Erwachsene.

Die Auswahl aus den Gestellen der Bibliothek macht deutlich, wie rasant der technische Fortschritt verläuft: Kaum zehn Jahre alte Bücher erscheinen bereits verstaubt, überholt. Trotzdem lohnt sich auch hier ein Blick auf den Inhalt, wird einem dabei doch manche Entwicklung bewusst, und Nostalgie ist ja immer noch "in".

Flugzeuge

"Bei den zahlreichen internationalen Umfragen über die 'besten Luftfahrtgesellschaften' taucht jedes Jahr mit Sicherheit ein Name auf - Swissair". So beginnt das Kapitel "Swissair" im Bildband "Fluggesellschaften und Linienflugzeuge" aus dem Verlag Bernard und Graefe. Es zeigt die verschiedenen heute im Dienst stehenden Linienflugzeuge von allen Seiten und nennt sämtliche technische Daten. Ein zweiter Teil ist 20 Fluggesellschaften aus aller Welt gewidmet.

Portraits unserer nationalen Fluggesellschaft aus den Jahren 1966, 1973 und 1981 verdeutlichen raschen Wandel und technischen Fortschritt. Einen Ueberblick über 50 Jahre Luftverkehr gibt das Buch "Sie eroberten den Himmel" von Erich H. Heimann, der sich in "Start ins Ungewisse" auch mit der Tätigkeit der Testpiloten befasst. Neben vielen andern Werken sind auch solche vertreten, die sich mit dem Modellflug befassen.

Autos

Kennen Sie das 20-Millionending aus Wolfsburg? Die Rede ist vom VW-Käfer, dessen Geschichte von ersten Anfängen bis zum Ende in "Volkswagen Käfer" nachzuvollziehen ist. "Das Jahrhundert des Automobils" enthält Bilder, die die Herzen von Oldtimer-Fans höher schlagen lassen, was auch für das Buch "Sportwagen 1928 bis 1939" gilt. Für wissensdurstige Kinder eignet sich "Autos" aus der Reihe "Juniorwissen". Es erklärt Technik, Entwicklung und Fabrikation eines Autos auf leicht verständliche Art.

Eisenbahnen

Wuchtige Dampflokomotiven, moderne Kompositionen mit Elektroloks, gemütliche Strassenbahnen, Eisenbahnzüge und herrliche Landschaften: All das und noch viel mehr ist in den Büchern zum Thema "Eisenbahnen" zu sehen und zu geniessen. Das neueste Werk in unserer Bibliothek ist "Schweizer Bahnen heute", aktuell ist auch "Ein Jahrhundert Zürcher Strassenbahnen". Ueber die Jungfrau-Bahn und die Gotthardlinie kann man sich im Detail informieren. "Mein erstes Buch der Eisenbahn" mit 200 farbigen Abbildungen richtet sich an die Kinder und führt ihnen die ganze Welt der Eisenbahn vor Augen.

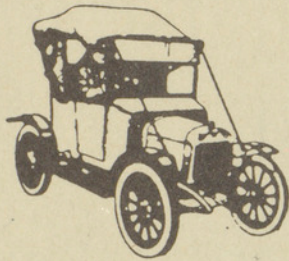
Schiffe

Dass das Binnenland Schweiz auf den Weltmeeren mit einer eigenen Flotte vertreten ist, lässt sich im Mondo-Buch "Schweizer Schiffe auf allen Weltmeeren" nachlesen. Neben schönen Bildern zeigt es das Leben der Schiffsleute an Bord und im Hafen, gibt einen Ueberblick über die Geschichte und die verschiedenen Berufe an Bord. Einmalige Bilder bietet das Mondo-Buch "Die letzten grossen Segelschiffe". Wer Freude hat an diesen stillen Zeugen alter Seefahrt, kann sich kaum sattsehen.

Für die Kinder - auch die ganz kleinen - liegt eine ganze Anzahl von Bilderbüchern bereit, die sich mit den verschiedensten Verkehrsmitteln befassen. Natürlich geht es hier nicht um technische Details, sondern um fantasievolle Gefährte, die oft mehr sagen können, als man annehmen würde. So erhält Wasti in "Das Regenauto" ein aus Holz geschnitztes Auto, das im Regen zu einem richtig grossen Vehikel heranwächst.

Was Wasti alles erlebt, können bereits Erstklässler selber lesen, den Kleineren erzählt es halt die Mutter.

Wir von der Bibliothek sind überzeugt, dass unter den vielen ausgestellten Büchern auch solche sind, die Sie interessieren könnten. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei - wir freuen uns auf Ihren Besuch!



DAS GROSSE WELTTHEATER IN EINSIEDELN

Diesen Sommer wird vor dem Kloster Einsiedeln wieder das grosse Welttheater von Calderon de la Barca aufgeführt. Gegen 600 Einwohner von Einsiedeln werden als Spieler und Helfer dieses barocke Schauspiel zur Aufführung bringen.

Der Landfrauenverein bietet Ihnen die Möglichkeit, am 15. August mit dem Car nach Einsiedeln zu fahren und dort an diesem einmaligen Theaterereignis teilzunehmen.

Bitte reservieren Sie sich den 15. August. Genauere Angaben folgen in einem der nächsten Mitteilungsblätter.

Landfrauenverein Brütten
Der Vorstand





TURANDOCHT

Nach einer Erzählung aus «Die sieben Bilder»
des persischen Dichters Nizami (1141 – 1202)

Ab 10 Jahren

Sonntag, 22. März 1987

Gemeindesaal Brülhen

17⁰⁰ Uhr

*Eintritt: Jugendliche Fr. 3.-
Erwachsene Fr. 7.-*

„smomos theater“



DIE URSPRUENGLICHE GESCHICHTE:

Turandot, Tochter des Kaisers von China, blendend schön und blitzge-
scheit, sieht nicht ein, weshalb
sie heiraten sollte. Von ihrem Va-
ter und vom Volk gedrängt, geht
sie schliesslich einen verhängnis-
vollen Kompromiss ein: Prinzen, die
um ihre Hand anhalten, müssen drei
Rätsel lösen. Wer die Prüfung nicht
besteht, verliert seinen Kopf.
Reihenweise kommen die Bewerber,
alle müssen sterben - bis der Prinz
von Astrachan auftaucht....

ORANGEN-AKTION FÜR NACHLAT JEHUDA

Die Frucht, die Früchte trägt...



...Nachlat Jehuda

Schweizer
Landwirtschaftliche
Mittelschule
in Israel

(Schweizer Landwirtschaftliche
Mittelschule für Jugendliche
aus schwierigen Verhältnissen).

Der Landfrauenverein verkauft
auch dieses Jahr wieder Orangen,
Grapefruits, Zitronen, Honig,
Orangen- und Zitronenkonfi und
Pekannüsse.

Der Verkauf findet statt am:

Samstag, 21. März 1987

von 7.30 - 12.00 Uhr vor der
Bäckerei.

Bitte merken Sie sich dieses
Datum und unterstützen Sie diese
Schule mit Ihrem Kauf!

Besten Dank!

Landfrauenverein Brütten
R. Baltensperger

SENIORENECKE

Pro memoria!

Am Montag, 16. März, findet zum
zweitenmal die Fusspflege im Ge-
meindehaus statt.

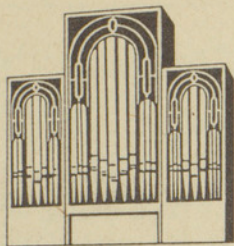
Am Donnerstag, 19. März, - es
ging leider aus organisatorischen Grün-
den nicht anders - findet zum Abschluss
unseres Herbst/Winterprogramms der Alters-
nachmittag statt. Wir beginnen mit einem
gemeinsamen Mittagessen um 12.00 Uhr im
Gemeindezentrum.

Bitte melden Sie sich für das Mittagessen bis Mon-
tag, den 16. März, bei Frau Heuberger an, Telefon
33'29'15. Danke!

i.V. Alterskommission
Pro Senectute Brütten
Claudia Keller



BRUETTEMER ORGELKONZERTE



Das März-Konzert im Brüttemer Orgelzyklus findet am

Freitag, 27. März 1987, 20.15 Uhr,
statt und bringt unter dem Titel
"Eine kleine Orgelreise durch Europa"

unterhaltende Orgelmusik von Pachelbel, Bennett, Seixas, Cimarosa, Gigout, Golarits und Mushel.

Als "Reiseleiter" wird der Organist

André Manz, Amriswil,

welcher dem Brüttemer Konzertpublikum seit seinem begeisternden Weihnachtskonzert 1986 noch in bester Erinnerung ist, die Besucher mit seinem Orgelspiel und seinen leicht verständlichen Erläuterungen durch das knapp einstündige Programm führen. Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei - Kollekte zur Deckung der Kosten.

Kulturkommission und
Kirchenpflege

MITTEILUNG DER MAENNERRIEGE BRÜTTEN

Da Herr Willi Bangerter nach 15 Jahren sein Amt als Materialverwalter abgegeben hat, muss die Feststuhlung der Männerriege ab sofort bei

Peter Greiner, Hagenstrasse 8, 8311 Brütten,
Tel. 33 25 90

bestellt werden.

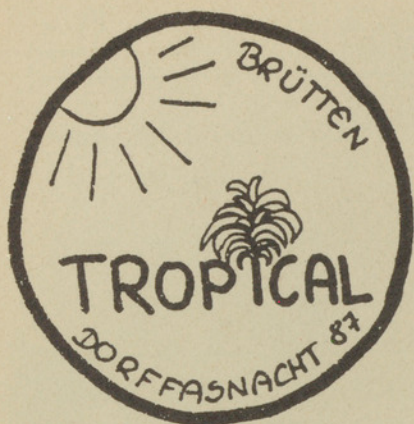
Die Männerriege hat 10 Tische und 20 Bänke, die zu den verschiedensten Anlässen gemietet werden können.

Die Tische sind 2.50 m lang und 0.75 m breit.
Ein Tisch und zwei Bänke kosten Fr. 10.-- pro Tag.

Viele schöne Feste wünscht die

Männerriege Brütten





DORFFASNACHT 1987

Die 3. Brüttemer-Dorffasnacht gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Es war ein schönes Fest mit vielen Masken und toller Stimmung. Wir möchten allen Teilnehmern, Helfern, Freunden und Gönnern für ihren Einsatz und die Teilnahme an unserer Dorffasnacht nochmals herzlich danken.

Die glücklichen Gewinner der Plaketten-Verlosung sind gebeten, sich zwecks Einlösung ihrer Preise bei Frau Iris Bieri (Tel. 33 24 38) bis spätestens 31. März 1987 zu melden. Preise, welche bis zu diesem Zeitpunkt nicht eingelöst werden, verfallen.

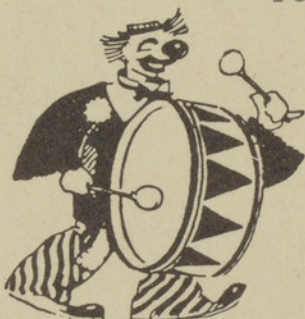
Folgende Nummern wurden am Maskenball offiziell ausgelost:

- | | |
|--------------|------------------------------|
| 1. Preis | Nr. 455 |
| 2. Preis | Nr. 410 |
| 3. Preis | Nr. 475 |
| 4.-7. Preis | Nr. 419, 461, 465, 415. |
| 8.-12. Preis | Nr. 440, 443, 460, 480, 492. |

Für die gestifteten Preise und Zuwendungen danken wir den Spendern ganz herzlich.

Bis zum nächsten Jahr Ihr

Fasnachtskomitee Brütten

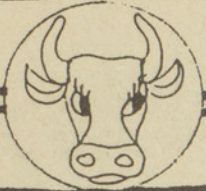


Mit dieser Ausgabe übernimmt erstmals Frau Sidonia Huber die Redaktion des Mitteilungsblattes.

Es freut uns sehr, dass Frau Huber mithilft, unser Blättli zu gestalten. Wir wünschen ihr einen guten Start!

Das Redaktionsteam

VOLKSTÜMLICHE



UNTERHALTUNG

25. APRIL 1987

TURNHALLE "CHAPF" BRÜTTEN

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Braun- und Fleckviehzuchtgenossenschaft Brütten veranstaltet die V o l k s t a n z - g r u p p e am Samstag, den 25. April 1987 für die gesamte Dorfbevölkerung einen volkstümlichen Unterhaltungsabend.

Bereits seit einem Jahr laufen die Vorbereitungen für eine abwechslungsreiche Unterhaltung und für eine schöne Tombola. Die Prättigauer Tanz- und Stimmungskapelle "SCESAPLANA", Seewis, wird Sie bis morgens um 4.00 Uhr begleiten.

Reservieren Sie sich dieses Datum! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Volkstanzgruppe Brütten



FRAUENKOMMISSION BRÜTTEN

Die diesjährige Ausstellung gegen Ende Jahr im Dorfkern soll einen - wie wir hoffen - aussergewöhnlichen und amüsanten Rahmen erhalten. Wir suchen nämlich Aussteller mit

ausgefallenen Hobbies!

Züchten Sie Raupen? Fertigen Sie Plastiken aus besonderen Materialien an? Formen Sie Masken? Haben Sie eine Bonsai-Kultur? Oder haben Sie eine spezielle, aussergewöhnliche Sammlung?... etc., etc.- Wir freuen uns über möglichst viele ausgefallene Ideen!

Ab Montag, 16. März 1987 bis 4. April 1987 liegen im Dorfladen und beim Dorfbeck Anmeldeformulare auf. Bitte nehmen Sie eine Anmeldung mit, füllen Sie sie aus und legen Sie sie wieder in den dafür vorgesehenen Briefkasten, ebenfalls im Dorfladen und in der Bäckerei, oder senden Sie sie an Frau Lilly Salzmann, Hofackerstrasse 24, 8311 Brütten. Für allfällige Fragen stehen Ihnen alle Frauenkommissions-Mitglieder jederzeit gerne zur Verfügung: Frau Ruth Deutsch, Frau Ruth Baltensperger, Frau Doris Büchi, Frau Franziska Probst oder Frau Lilly Salzmann.

Wir von der Frauenkommission sind unheimlich gespannt, was wir dann im November 1987 zusammen mit Ihnen ausstellen werden. Die bereits durchgeführten Ausstellungen waren fröhliche Begegnungsorte und haben uns allen doch recht interessante Hinweise auf verschiedene unserer Mitbewohner gezeigt. Das möchten wir nun auch mit andern Hobbies weiterführen.

Alle zukünftigen Aussteller werden dann zu einem ersten Diskussionsabend im Mai persönlich eingeladen.

Wir freuen uns von Ihren ausgefallenen Hobbies zu hören.

Frauenkommission Brütten
Lilly Salzmann, Aktuarin





Dieser Tage erschien zum hundertsten Male die Brüttemer Lädeli-Post. Herzlich danken wir für die interessante und unterhaltende wöchentliche Information. - Unser Gratulations-Blumenstrauss symbolisiert auch einen "Lebensbaum". Mögen seine Wurzeln im Dorf noch kräftiger werden!

Kurt Hunziker



NICHT NUR HERREN....

spielen in der Harmonie Neuwiesen.

In unserem Musikverein, der als Gesellenmusik 1931 gegründet wurde, spielen heute 18 aktive Bläser (-innen) aller Altersgruppen.

Unser vielfältiges Repertoire umfasst Walzer, Märsche, Polkas und Dixies, ebenso wie Ouvertüren,

Schlagermelodien, Musicals und Choräle. Also auch ideal für Wiedereinsteiger und fortgeschrittene Anfänger.

Dass wir nicht nur proben, zeigen unsere Auftritte: Im Sommer in Form von Platzkonzerten im Quartier und am 1. August auf dem Gütli, im Winter an Räbeliechtli-Umzügen und als musikalische Umrahmung von Fest- und Gesellschaftsanlässen. Oder wir laden zum Adventskonzert ein und Ende "Saison" zum Jahreskonzert mit Abendunterhaltung.

Gemütlich und lustig sind unser jährlicher Chlausabend, die schöne Musikreise und auch das wöchentliche Zusammensitzen nach der Probe.

Wär' das was?

Wir suchen nämlich noch Musikfreunde, die sich für einfache, aber gepflegte Musik interessieren. Instrumente stehen zur Verfügung. Auch Passivmitglieder sind herzlich willkommen.

Gerne geben wir noch weitere Auskünfte.

Harmonie Neuwiesen
Herr Franz Kalberer
Loorstrasse 22
8400 Winterthur

Telefon 052 23 24 88
(Kalberer/Nieth)
052 23 66 77 (Bürke)

KLEINANZEIGEN

Auf Frühling 1987 Schopf zu vermieten,
Fläche ca. 100 m². Tel. 33'16'00

Zu verkaufen:

Original Zürcher-Wellenschrank, Breite: 202 cm,
Höhe: 209 cm, Tiefe: 77 cm, 1800-1850, Barock
Fr. 28.000.--

Anrichte dazu, ca. 1920 in Klosterschreinerei
Normsdorf angefertigt, Fr. 7.000.--, Tel. 33'23'33.

Ein alter Sekretär aus Arvenholz.

Ein Unterengadiner Spinnrad. Beide Stücke gepflegt
und in gutem Zustand.

Interessenten melden sich bitte bei Claudia Keller,
Tel. 33'27'73

Für die "Frühlings- und Herbstputzete" im Ge-
meindezentrum suchen wir dringend eine Putzfrau.
Zeitaufwand im Frühling ca. 8 Tage (April),
Zeitaufwand im Herbst ca. 5 Tage (Oktober).
Auskunft erteilt Franz Baltensperger, Tel. 33'26'04.



Das Mitteilungsblatt Nr. 186 scheint am 10. 4. 1987.
Beiträge bitte bis spätestens Samstag, den 4. April,
18.00 Uhr an Frau U. Rosencrantz, Harossenstr. 52,
abgeben. Danke!

DORFKALENDER

März

- Sa 14. Ab 13.30 Uhr Brennholzgant
Treffpunkt: " In der Hell", Steigstrasse
- So 15. Mitwirkung des Singkreises Brütten
im Gottesdienst
- Mo 16. Fusspflege für die Senioren im Gemeinde-
zentrum
- Di 17. 14.00- ca. 17.00 Uhr Landfrauenverein
Kochvorführung "Rinds-Vorderviertel"
- Mi 18. 20 Uhr Schützenversammlung im Restaurant
Hofacker betr. Kantonschützenfest vom
3.-12. Juli 1987
- Do 19. 12.00 Uhr Altersnachmittag im Gemeindezentrum
- Do 19. 14 - 17.00 Uhr Mütter-Kinder-Treffen
- Sa 21. Orangenaktion für Nachlat-Jehuda,
7.30 - 12.00 Uhr vor der Bäckerei
13.30 Uhr Altpapiersammlung
14.00-16.30 Einweihung + Taufe Gemeinde-
fahrzeuge, Werkgebäude
19.00 Uhr Pfadiabend "Nepomuk", Turnhalle
- So 22. 17.00 Uhr "Turandocht" Märchen-Theater,
Gemeindesaal
- Do 26. Abendmahl?, Unterrichtszimmer Kirche, 20 Uhr
- Fr 27. 20.15 Uhr Orgelkonzert A. Manz "Orgel-
reise durch Europa"
- Sa 28. 10.00 Uhr Jubiläumsviehschau
- Mo 30. FDP-Stamm im Restaurant Sonnenhof
- Di 31. 20.00 Uhr Podiumsgespräch zur Asylgesetz-
gebung, Restaurant Sonnenhof

April

- Fr 3. 14-17.00 Uhr Mütter- und Erziehungsberatung
20.00 Uhr GV der Krankenkasse Helvetia im
Restaurant Hofacker, Orientierung über
Neuerungen in den Krankenversicherungen,
Kostenbeteiligung, Prämien usw.
- Sa 4. Kantonale Wahlen, eidgen. Abstimmungen
Verschiebedatum Jubiläumsviehschau
Rudolf von Warth-Schiessen in Neftenbach
- So 5. Kantonale Wahlen und eidgen. Abstimmungen
Rudolf von Warth-Schiessen in Neftenbach
- Sa 11. Rudolf von Warth-Schiessen in Neftenbach
- Do 23. 14 -17 Uhr Mütter-Kinder-Treffen
- Fr 24. FDP-GV mit einer Präsentation zum Thema
"Die Mode als Wirtschaftsfaktor"
- Sa 25. 20 Uhr 50 Jahre Braunviehzucht-Genossen-
schaft Brütten, Volkstümlicher Unterhal-
tungsabend der Volkstanzgruppe Brütten
Saisoneroöffnungsfest TCB
Obsischiessen in Wülflingen
- Mo 27. FDP-Stamm im Restaurant Sonnenhof